

Hallo zusammen!

Ich grüße euch ganz herzlich aus Dublin! Nun bin ich schon 6 Monate hier und stehe ziemlich genau auf der Halbzeit. Also eine gute Möglichkeit, um ein wenig zurückzuschauen und zu sehen, was die letzten Wochen und Monate eigentlich so los war. Ich freue mich sehr euch davon erzählen zu können!

Am besten fang ich mal mit meiner Einsatzstelle an: Die Vorweihnachtszeit im Ozanam House war voller Aktivitäten und Aktionen. So habe ich zum Beispiel unsere Active Retirement Group auf einen Tagesausflug auf den Weihnachtsmarkt nach Belfast begleitet. Obwohl die Stadt nur eine 2,5h lange Zugfahrt von Dublin entfernt ist, haben mir einige der Senior*innen erzählt, dass sie schon seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr in Belfast waren. Somit fanden es manche sehr spannend nach vielen Jahren wieder nach Belfast zurückzukommen.

Mit unseren Jugendgruppen haben wir kleine Weihnachtsfeiern geschmissen, in denen wir meist Weihnachtsfilmklassiker wie „Kevin allein zu Haus“ oder den „Grinch“ geschaut haben. Interessanterweise hatte ich das Gefühl, dass das Weihnachtsfest im Ozanam House eine große Bedeutung hatte, obwohl gerade in den Jugendgruppen nur eine Minderheit tatsächlich Weihnachten gefeiert hat. Über die Weihnachtsfeiern haben sie sich trotzdem gefreut.

Außerdem haben wir eine große Weihnachtsfeier mit unserer Mens-Group und Active-Retirement-Group gefeiert. Dabei ist ein lokaler Elvis-Impersonator mit stilechtem, weißem Anzug und gegeltem Haaren aufgetreten und hat die bekanntesten Hits gesungen. Zu essen gab es ein anscheinend hier sehr beliebtes Weihnachtsessen: Ich habe über die Weihnachtszeit insgesamt sicherlich 4–5-mal Ham & Turkey mit Erbsen und Kartoffelbrei gegessen und konnte jedes Mal nicht genug davon bekommen.

Ich habe mich sehr darauf gefreut Weihnachten mal nicht zu Hause in Deutschland zu feiern und hatte glücklicherweise die Möglichkeit mit meiner Gastfamilie und ihrer Familie zu feiern. Dazu sind wir für 2 Tage zur Familie etwas außerhalb von Dublin gefahren und haben das gemacht, was man so an Weihnachten macht: Sehr viel essen, sehr viel ausruhen und einfach mal nicht so viel tun. Somit hatte ich ein sehr schönes und entspanntes Weihnachtsfest, obwohl es ein wenig komisch war, so gar nichts festliches am 24. Dezember zu machen.

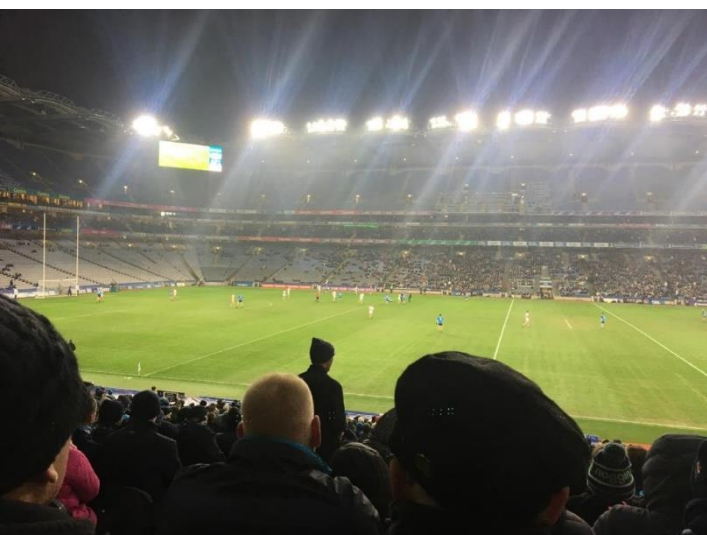


Weihnachtsbaum in Belfast

Das neue Jahr hat im Ozanam House ein wenig für Personalmangel gesorgt, was in einer größeren Verantwortung für mich resultierte. Somit koordiniere ich nun temporär unsere Jugendgruppen, was bedeutet, dass ich diese größtenteils vorbereite und mit der Unterstützung von Studierenden, die im Haus aushelfen, durchführe. Diese neue Verantwortung hat sich anfangs ein wenig in Stress geäußert, jedoch sind im Ozanam House zum Glück immer gute Leute, die mich unterstützen. Außerdem erfüllt es mich sehr zu sehen, wenn Kinder bei den Aktivitäten Spaß haben, die ich selbst vorbereitet habe. Somit ist die Erkenntnis: Man wächst mit seinen Aufgaben.



Unser Rekord beim Jenga mit einer Jugendgruppe



Weg von der Arbeit versuche ich weiterhin offen für Neues zu sein und neue Dinge über die Menschen und die Geschichte der Stadt zu erfahren. So war ich zum Beispiel im drittgrößten Stadion Europas, Croke Park, welches ich jeden Morgen durch mein Fenster sehen kann. Das Stadion hat 82.300 Plätze und wird meist für Gaelic Games genutzt und wird in den Finals auch meist frühzeitig ausgebucht. Gaelic Games haben eine lange Tradition in Irland und bestehen aus 6 doch sehr unterschiedlichen Sportarten. In Croke Park habe ich mir ein Gaelic Football Saisonspiel angesehen, bei dem die Auswahl von County Dublin gegen die Nachbarn aus County Kildare gespielt (und gewonnen) hat.

Ansonsten habe ich auf unserem FIF Zwischenseminar Mitte Februar wieder Kraft und Selbstbewusstsein getankt und freue mich sehr auf die kommende Zeit. Gerade, wenn jetzt das Wetter wieder besser wird, freue ich mich sehr darauf ein wenig mehr dieser tollen Insel zu sehen. Auch St. Patricks Day steht vor der Tür und ich kann es kaum erwarten zu sehen, wie sehr diese Stadt dann auf dem Kopf stehen wird.

Mit besten Grüßen,

Simon

Beschreiben Sie das Wetter in Dublin: 2 Fotos, zum selben Zeitpunkt vom gleichen Standort geschossen: Blick gen Westen zeigt Regen und grau, Blick gen Osten zeigt strahlenden Sonnenschein

